

Protokollauszug

aus der
28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 04.05.2022

öffentlich

**Top 7.3 Erhöhung des Budgets für P LuS-Projekte
21/SVV/0963
geändert beschlossen**

Der **Jugendhilfeausschuss** empfiehlt, dem Antrag in der neuen Fassung der Fraktion DIE aN-
DERE vom 15.02.2022 einschließlich folgender Änderungen und Ergänzungen **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 31.10.2022 eine Evaluation der durchgeführten
Projekte durchzuführen, unter Beteiligung der AG Jugendförderung **sowie der Lenkungsgruppe
Schule-Jugendhilfe** Kriterien für die Auswahl der beantragten Projekte zu erarbeiten sowie die
bestehende Förderrichtlinie weiterzuentwickeln.

Entsprechend der Ergebnisse der Evaluation Dazu soll die Landeshauptstadt Potsdam
zukünftig ein **bedarfsgerechtes** erhöhtes Budget bereitstellen, das **sowohl** den ~~Bedarfen~~ der
Kinder und Jugendlichen, **als auch** den gestiegenen Schüler:innenzahlen sowie dem Neu- und
Ausbau von Schulstandorten entspricht.

Daraus resultierend soll ~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt,~~ bei der Erstellung des Haus-
haltsentwurfes 2023 **sichergestellt werden** ~~sicherzustellen~~, dass die unterrichtsergänzenden
PLuS-Projekte für die Zusammenarbeit von Jugendförderträgern mit Schulen bedarfsgerecht fi-
nanziert werden.

Der Jugendhilfeausschuss und die Stadtverordnetenversammlung sind spätestens im November
2022 über den Sachstand zu unterrichten.

Der **Ausschuss für Finanzen** empfiehlt, dem Antrag **zuzustimmen**.

Abstimmung:

Die vom Jugendhilfeausschuss empfohlenen Änderungen und Ergänzungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 31.10.2022 eine Evaluation der durchge-
führten Projekte durchzuführen, unter Beteiligung der AG Jugendförderung sowie der Len-
kungsgruppe Schule-Jugendhilfe Kriterien für die Auswahl der beantragten Projekte zu
erarbeiten sowie die bestehende Förderrichtlinie weiterzuentwickeln.

Entsprechend der Ergebnisse der Evaluation soll die Landeshauptstadt Potsdam zukünftig ein bedarfsgerechtes Budget bereitstellen, das sowohl Kinder und Jugendlichen, als auch den gestiegenen Schüler:innenzahlen sowie dem Neu- und Ausbau von Schulstandorten entspricht.

Daraus resultierend soll bei der Erstellung des Haushaltsentwurfes 2023 sichergestellt werden, dass die unterrichtsergänzenden PLS-Projekte für die Zusammenarbeit von Jugendförderträgern mit Schulen bedarfsgerecht finanziert werden.

Der Jugendhilfeausschuss und die Stadtverordnetenversammlung sind spätestens im November 2022 über den Sachstand zu unterrichten.